

## HAMMOND DAZE – Interview, Regioactive.de fragt – Peter Weltner antwortet

### 1. *Wann und wie habt ihr angefangen gemeinsam zu musizieren?*

Mit "Ihr" ist hier sicher die Band in ihrer jetzigen Form (Hammond Daze) gemeint. Diese Formation gibt es erst seit April 2008. Allerdings ging sie aus dem Orgel-Schlagzeug-Duo "Hammond, Keys & Drums" hervor. Mit diesem Duo bin ich seit 2002 deutschlandweit - und darüber hinaus - unterwegs. In dieser Zeit wurde ich von verschiedenen Schlagzeugern begleitet. 2008 sehnte ich mich nach einer festen Besetzung am Schlagzeug und nachdem Wolfgang Splanemann zu mir stieß, wurden die Vorbereitungen für das neue Programm „MELODY + GROOVE“ begonnen, dass in seiner jetzigen Form Mitte 2009 mit der Orgel-Schlagzeug-Formation HAMMOND DAZE startet.

### 2. *Was ist das Besondere / Eigene an eurer Musik?*

Unsere Musik ist schon deshalb etwas Besonderes, weil sie aus eigener Feder stammt bzw. spontan auf der Bühne entsteht. Hinzu kommt, dass die Besetzung Orgel mit Pedalbass, Piano bzw. Keyboards und Schlagzeug auch nicht gerade alltäglich ist. Als rein instrumentales Duo bewegen wir uns zwischen rockigen Grooves im Stil der guten alten 60-er/70-er, wie er uns an die Spielweise von Keith Emerson erinnert, oder über Swing, Blues und Jazz, der den ehrwürdigen Jimmy Smith vor unser geistiges Auge ruft. Eine romantische, fast zart gespielte Hammond bis hin zum dreckig rockenden Bühnenmonster - alles wird geboten.

### 3. *Welche Liveclubs könnt ihr aus Musikersicht empfehlen? Warum?*

In den ersten Jahren spielte ich natürlich überall, wo es einigermaßen ging. Du musst spielen auf Deibel komm raus, sonst wird niemand erfahren, was da auf der Bühne abfährt. Das Equipment musste halt durch alle Türen und über alle Treppen passen. Dabei lernte ich auch so manchen heruntergewirtschafteten Club kennen. Veranstalter, die schon pleite waren ohne es zu wissen und sie hielten sich auf Kosten der Künstler so leidlich über Wasser. Wir kennen das sicher alle. Ausnahmen wird es natürlich geben. Aber wir prüfen im Einzelfall immer ob ein Gig für uns wichtig ist oder nicht oder ob wir Benefizveranstaltungen zu Gunsten des Allgemeinwohls unterstützen. Seit 2007 spiele ich nur noch in Clubs, wo das Ambiente zur Musik passt und wo am Ende nach Abzug der Kosten (Gage für den Schlagzeuger, Leih-LKW usw.) noch was übrig bleibt. Aber direkt auf die Frage bezogen: In besonders angenehmer Erinnerung ist mir der Köpenicker Ratskeller, das Orgelsurium in Zürich und das Holländische MusiFix geblieben. Bisher ...

### 4. *Wo würdet ihr nie wieder auftreten? Warum?*

Natürlich nenne ich hier keine Namen. Man erkennt aber bereits im Vorfeld bei den ersten Telefonkontakten, woher der Wind weht. Clubbetreiber, die den Bands ‚großzügigerweise‘ ihre Bühne kostenlos überlassen, werden mich sicher nicht auf derselben erleben... Es gibt tatsächlich auch solche, die den Bands auch noch die GEMA-Gebühren aufbürden. Leider gibt es genug Musiker, die sich darauf einlassen weil sie einfach ‚um jeden Preis‘ auftreten wollen. Das wird von den betreffenden Clubbetreibern oftmals ausgenutzt und somit dreht sich die Preisspirale zwangsläufig insgesamt immer weiter abwärts. Für mich persönlich führe ich eine Negativ-Liste von solchen Clubs. Wer weiß, - möglicherweise wird man sie irgendwann wirklich einmal auf meinen Webseiten finden – nach rechtlicher Prüfung natürlich.

5. *Wer ist euer prominentester Fan?*

Oh je, ich weiß es nicht. Es gibt ein paar Gesichter, die man immer wieder an den unterschiedlichsten Spielorten sieht. Aber wirklich prominent ist - glaube ich - davon niemand, noch nicht ;-)

6. *Auf welchen Fan wärt ihr so richtig stolz? Warum?*

Nachdem ich mich als Solist bzw. mit dem Duo nicht gerade in einem großen Meer von Kollegen/Innen bewege, sind es natürlich gerade diese wenigen Personen, die ich gerne zu meinen Fans zählen würde.

Das ist und bleibt allerdings wohl ein unerfüllter Wunsch. Ich kenne einige Organisten der internationalen Szene, hatte zu wenigen von ihnen auch ein paar Mal persönlichen Kontakt. Sie sind aber alle zu sehr mit ihrem eigenen Job beschäftigt als dass sie sich mal eingehender um meine Wenigkeit kümmern könnten.

Außerdem musste ich leider feststellen, dass das Konkurrenzdenken unter den Musikern eine schwer überwindbare Hürde darstellt. Diesem Umstand verdankt die Branche logischerweise auch das Ausgeliefertsein gegenüber den vorher erwähnten schwarzen Schafen unter den Clubbetreibern. Nur wenn die Musiker miteinander reden und sich austauschen erkennen sie rechtzeitig, wann sie vom Vertragspartner über den Tisch gezogen werden sollen.

7. *Was sind eure Lieblingsbands?*

Als Hammondliebhaber nenne ich z.B.

Deep Purple

Emerson, Lake & Palmer

Exseption

Booker T & The MGs

Jimmy Smith

Rhoda Scott

.. nur um einige zu nennen

8. *Welche Alben betrachtet ihr als legendär?*

Legendär - naja, die Formation Exseption gibt es nicht mehr. Folglich ist z.B. deren gleichnamiges Album eine Legende ;-)

9. *Welche Alben sehen nie das Innenleben eures CD-Players?*

Bin ziemlich offen für alles. Gerade das Unbekannte birgt oft Überraschendes. Um das feststellen zu können, muss jede CD zumindest einmal angehört werden – stimmt's?

10. *Seid ihr ganz zufrieden mit eurem aktuellen Songmaterial? Arbeitet ihr an Neuem? Was wird anders?*

Songs haben wir als Instrumentalformation natürlich keine.

Allerdings gibt es bereits eine ganze Reihe von Werken aus meiner Feder. Natürlich arbeite ich stetig an neuem Material.

Zufrieden? Nein! Zufriedenheit bedeutet Stillstand. Wir wollen uns ständig weiter entwickeln und niemand lernt je aus...

11. *Mit welchen Bands würdet ihr euch am ehesten in eine Schublade stecken lassen?*

Schwere Frage - oder doch nicht? Auf Grund der Besetzung, der genreübergreifenden Bandbreite und der absolut eigenständigen Musik gibt's wohl keine Schublade für uns.

12. *Mit welchen Bands würdet ihr euch auf keinen Fall vergleichen?*

... mit den Beatles ;-)

13. *Wo und mit wem würdet ihr am liebsten einmal auftreten?*

Große Rockbühnen sind mein Wunsch.

Mit wem auftreten - darüber hab ich bisher nicht nachgedacht.

Mit dem Aufwand unseres Equipments sehe ich uns ehr nicht als Support-Act.

14. *Was war bislang euer größter Erfolg?*

Eindeutig Zürich, das Orgelsurium.

Auf der Bühne spielten und spielen alle international namhaften Organisten und das Publikum besteht aus handverlesenen Kennern. Wahrscheinlich könnte sich jeder aus dem Zuhörerraum auch an die hauseigene B3 setzen.

Dort zu spielen war schon etwas ganz Besonderes.

Der Beifall dieser sachverständigen Leute war für mich bisher wohl das größte Bühnenerlebnis.

15. *Wo und wann habt ihr euren besten Gig gespielt?*

Kann ich nicht beurteilen. Unsere Konzerte bestehen zum großen Teil aus spontanen Improvisationen. Jeder Gig wird somit zum Unikat. Jeder macht auf seine Weise Spaß.

Nein - ich kann diese Frage beim besten Willen nicht beantworten.

16. *Wo und wann ging alles total schief?*

Total schief? Naja, abgesehen davon, dass man in Hannover einmal unseren LKW aufbrach, habe ich keine negativen Erinnerungen - von einigen fast leeren Stuhlreihen im Zuhörerraum mal abgesehen. Aber das haben wir alle schon mal erlebt.

17. *Wann würdet ihr sagen "Wir haben es geschafft?"*

Mein persönliches Ziel ist es, dass man meinen/unseren Namen irgendwann zusammen mit der Hammondorgel assoziiert. Ein Teil der Hammond-Geschichte schreiben - das wär's ...